

# Fehlatal Grundschule Neufra

## Projekt Schwarzes Theater

### Abschlussbericht



## Projektverlauf 2011-2012

### Bühnenraum

Das schwarze Kabinett wurde im neuen Werkraum installiert. Der Bühnenraum wurde komplett mit schwarzem Theaterstoff ausgekleidet. Mit Hilfe unseren Jugendlichen wurde in Feinarbeit Stoffe geschnitten, genäht und befestigt.

Durch den Einsatz von Schwarzlichtlampen werden fluoreszierende Farben zum Leuchten gebracht.



### Requisiten

Die Kleidung der Spieler ist schwarz, dazu gehören schwarze Handschuhe und schwarze Socken. Schwarze Kleidung zu besorgen, war für die Kinder kein Problem. Jeder Spieler benötigt eine schwarze Kapuze. Wir nähten aus schwarzen durchsichtigen Stoff die schwarzen Kappen.

Requisiten mit Leuchtfähigkeit, helle weiße Stoffe, weiße Handschuhe, Bekleidung und Materialien wie Fluoreszierendes Papier und Farben wurden gekauft oder zusammengesucht. Fluoreszierende Schminkefarben wurden extra gekauft.

## Internationale Traumfabrik Akademie 2011

Die Projektleiterinnen nahmen an der Akademie 2011 in der Traumfabrik in Regensburg teil, um sich ein fundiertes Wissen anzueignen.

Die 28. Internationale Traumfabrik Akademie 2011, vom 29. April - 1. Mai 2011 fand in der Universität Regensburg statt.

Dozenten: K. Hellmich, C. Weitzel, M. Schuster

An drei Tagen wurden an folgende Themen gearbeitet:

Spiele im Dunkeln/Kennlernspiele

Experimentierphasen I und II

Choreographieelemente

Technik des Schwarzen Theaters

Collagen

Hinweise zur Arbeit im Schwarzen Theater

Dramaturgie

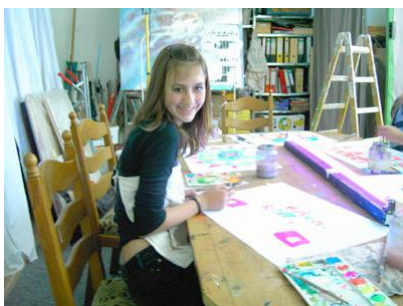
Materialtechnische Voraussetzungen

## Workshop: Schwarzlichtkunst und Theater bei der Künstlerin Carmen Schroll in Ulm.

Mit 6 Kindern, 2 Jugendlichen fahren wir mit dem Auto nach Ulm. Frau Carmen Schroll ist Schwarzlicht- Künstlerin und nahm uns mit in die Welt des Schwarzlichtes.

Das Thema Weltraum ermöglichte den Kindern in die Wunderwelt im Dunkeln zu tauchen - Malen und Basteln mit Leuchtfarben - Ufos und Raumschiffe wurden gestaltet.

## **Ufos**



Kleine Theaterstücke wurden auf der Bühne experimentiert und vorgestellt.



Projektstage der Fehltal Grundschule Neufra 2011

An 3 Tagen fanden die Projektstage vom 08.06.-10.06.2012 zum Thema „Ästhetische Lernfelder“ in der Fehltal Grundschule Neufra statt.

**Hereinspaziert**

**Projektstage  
2011**



## Schwarzes Theater- Werkstatt

Das Projekt Schwarzes Theater ist ein festes Nachmittagsangebot der Fehlatal Grundschule Neufra im Rahmen der KiKu - Kinder und Kunst- geworden. Im 14-tägigen Rhythmus gestalten 8 Kinder mit den Projektleiterinnen Andrea Maier und Sylvia v. Nordheim das Schwarze Theater.

### Die Entwicklung der Gruppe

In der Theatergruppe kommen spielfreudige Kinder zusammen, die sich mit der Zeit zu einer festen Gruppe, in der jedes Kind seinen Platz hat, entwickelt hat. In der ersten Zeit haben wir mit Kennen- Lern -Spielen und Partner- Vertrauensübungen gearbeitet. Feste Spielregeln wurden erarbeitet, die ein gutes Miteinander und eine konstruktive Zusammenarbeit ermöglichen. Es hat sich eine Gruppengröße von 8-9 Kindern gebildet.

### Von Projekt Schwarzes Theater zur Theater Werkstatt

Die vorhandene Neugierde und Spielfreude wollten wir unbedingt fördern und Leistungsdruck vermeiden. Unser Ziel ist es den Kindern möglichst viel Gestaltungsfreiraum zu geben, damit sie ihre Fantasie und Vorstellungen entwickeln können. Wir Begleiterinnen haben uns den Rhythmus und den Vorstellungen der Kinder angepasst. Ideen für ein Stück wurden von den Kindern selbst entwickelt. Die Gruppe teilte sich in 3 Gruppen ein.

„Gefängnis“ -Gruppe

„Star Wars“- Gruppe

„Prinzessinnen“- Gruppe

„Gefängnis“- Gruppe



„Prinzessinnen“-Gruppe



Besonders wichtig war für die einzelnen Gruppen zuerst einmal die Requisiten. Es wurde ein Gefängnis gebaut, Raumschiffe entstanden und Bekleidungsrequisiten genäht.



Über die Requisiten entstand die Geschichte. Um alle Gruppen mit ihren Ideen zu verbinden, entstand die Geschichte von einer Zeitmaschine. Aktueller Stand der Gruppe ist nun, die ausgedachte Geschichte in Spielform und Szenen umzusetzen.

### Theater als Spielform

Neben den Vorbereitungen der Requisiten und Geschichte, haben wir Übungen angeboten, die möglichst alle menschlichen Bereiche gleichmäßig ansprechen: Körper - Denken - Sprache - Ruhe - Aktion

#### Statuenarbeit:

Eine Statue ist ein Standbild mit einem Ausdruck. Es kann eine eingefrorene Bewegung sein oder bewusst geformt werden. Statuenarbeit fördert Ausdrucksfähigkeit, in dem die Darstellung klarer und exakter wird. Es unterstützt das Denken in Bildern und lenkt den Fokus auf Einzelheiten.

#### Improvisationen:

Improvisieren ist die Kunst, ohne große Vorbereitung, eine Szene zu spielen. Das spontane Spiel lässt viel Raum für eigene Ideen.

#### Pantomimisches Spiel:

Ohne Worte und ohne Requisiten, nur mit Ausdrucks- und Bewegungsmöglichkeiten des Körpers wird eine Geschichte, ein Gefühl erzählt.

Spiele mit Sprache und sprachlichen Ausdruck:

Das Spiel mit der Sprache soll ein Gefühl für eine angemessene Lautstärke, deutliche Aussprache und klaren Ausdruck vermitteln.

Gegen Ende jeden Treffens wurde sich Zeit für einen gemeinsamen Abschluss genommen, wo die Kinder die Möglichkeit hatten, ihre Requisitenarbeit, spielerische Ideen allen Kindern zu zeigen.

#### Ausblick:

Die Schwarze Theater-Werkstatt wird im nächsten Schuljahr fortgesetzt. Neben der optischen-spielerischen Faszination liegen beim Spiel im Schwarzlicht die Erfahrungen im sozialen Bereich. Um optische „Wunder“ vollbringen zu können, sind viele unsichtbare Hände notwendig. Das Spiel im Schwarzen Theater erfordert genaue Absprachen, eine gute Kooperation untereinander und viel Disziplin. Die eigene Leistung der Akteure liegt nicht darin, Tricks zu beherrschen, sondern darin, sich selbst zurückzunehmen, damit das gemeinsame Projekt gelingen kann.

Vielen Dank für die Unterstützung! Sylvia v. Nordheim und Andrea Maier